Hermann Conradi (1862-1890)

## Frühlingslied.

Frühling! Frühling! Welchen Zauber
Birgt nicht dieser eine Laut! –
Schneegebraus und Winterwetter
Weicht dem Vogellustgeschmetter,
Und der Himmel wonnig blaut.

Wachgeküßt vom Frühlingswinde,
Von der Sonne warmem Strahl,
Prangt im Auferstehungskleide
Die Natur – ihr Goldgeschmeide
Sind die Blumen überall.

Sei gegrüßt mir, holder Frühling!
Auch in mein Herz zogst du ein.
Brachtest Sonnenschein da drinnen,
Wecktest wieder holdes Minnen
In des Herzens tiefem Schrein.

Drum will ich im Jubelsange
Weithin über Berg und Tal
Preisen, daß der Lenz gekommen.
Daß das Leid ein End' genommen
Mit der Sonne Frühlingsstrahl.

*Deutscher Dichter-Freund (Neuer Musenhain). 24. Juni 1880*
*(98 words)*

*Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/conradi/gediapho/chap001.html*

classtests.com